



# *Basilika & Wallfahrtsort* **VIERZEHNHEILIGEN**

Informationen für Freunde von Vierzehnheiligen

## **AUS DEM INHALT**

Nr. 56 / 29. Jhrg. 2022/I

- Glockenprojekt 2
- Grüß Gott (Editorial) 3
- Jubiläumsprogramm 4
- Was ist eine Basilika? 5
- Gespräch der kleinen Kapelle  
mit der Basilika 6
- Klosterchronik 7
- Nachts in der Basilika 9
- Zeittafel 10
- Wie aus dem Maintal der  
„Gottesgarten“ wurde 11
- Infos und Termine 12
- Begrüßungstafel 16

ENTHÄLT DAS  
**JAHRESPROGRAMM**  
JANUAR – JUNI 2022 – SEITE 14



# GLOCKENPROJEKT ABGESCHLOSSEN UND NAHEZU FINANZIERT

Unser Glockensachverständiger Dr. Claus Peter aus Hamm in Westfalen hat am 21.07.2021 die Schlussabnahme der Glocken vorgenommen. Dabei hat er jede einzelne Glocke, den Glockenstuhl als auch das Läutwerk geprüft und bescheinigt am Ende seines Prüfprotokolls:



und Förderer der Basilika konnte ein Großteil bezahlt werden.

Viele von Ihnen haben immer wieder eine großzügige Spende abgegeben, überwiesen oder die Holzglocke in der Basilika gefüttert, damit dieses Projekt finanziert werden konnte.

Allen Spendern sage ich dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Ca. 25.000 € fehlen noch bis zur Restfinanzierung. Das müsste doch zu schaffen sein!

Ich bitte Sie daher noch einmal um eine großzügige Gabe!

Ihr P. Maximilian

„Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Wallfahrtsbasilika nunmehr über ein Geläut verfügt, das ihrer einzigartigen Architektur würdig ist.“

Insgesamt hat das Glockenprojekt samt Erneuerung des Glockenstuhls 477.112 € gekostet. Mit Zuschüssen des Erzbistums, der Oberfranken- und der Bayerischen Landesstiftung, mit Großspenden der Franziskusschwestern, der Deutschen Franziskanerprovinz, des Lions-Clubs, der Sparkasse und Raiffeisenbank, der Freunde





Aus dem Oberfränkischen Bethlehem, wie man Vierzehnheiligen wegen der Erscheinungen des göttlichen Kindes 1445/46 nennt, senden wir Ihnen ganz herzliche Grüße und hoffen, dass Sie die Corona-Pandemie trotz der aktuell hohen Inzidenzzahlen gut überstanden haben.

2022 feiern wir in Vierzehnheiligen ein Doppeljubiläum: Unsere Wallfahrtskirche in Vierzehnheiligen hat im September zu Kirchweih ihren 250. Geburtstag. Vor 125 Jahren wurde sie in den Rang einer päpstlichen Basilika erhoben, eine hohe Auszeichnung, die nur ganz wenige Kirchen auf der ganzen Welt erhalten. Vierzehnheiligen war eine der ersten Kirchen überhaupt, der außerhalb von Rom dieser Ehrentitel verliehen wurde.

Dieses Jubiläum werden wir entsprechend feiern und haben dafür schon einige Ideen entwickelt und Termine festgelegt.

In diesem Basilika-Heft informieren wir über besondere Ereignisse im vergangenen Halbjahr 2021 und geben eine Übersicht über das Halbjahresprogramm 2022. Die Beiträge werfen schon einmal ein Licht voraus auf unser Jubiläum.

Wir sind froh und dankbar, dass sich viele Wallfahrer trotz der geltenden Corona-Beschränkungen mutig – wenn auch in kleineren Gruppen als bisher – auf den Weg nach Vierzehnheiligen gemacht und die gute alte Tradition fortgeführt haben. Und das, obwohl eine Beherbergung und zeitweise auch eine Verköstigung in den Gaststätten vor Ort nicht möglich waren. Einige haben den feierlichen Ein- und Auszug durch das Portal der Basilika und die Lichterprozession vermisst. Manche mussten auf die eigene Blaskapelle verzichten.

In den Sommermonaten schien sich nach der Impfaktion alles wieder zu normalisieren und der gewohnte Alltag fernab von Corona zurückzukehren.

„Gott gab uns Atem, damit wir leben“, hatten wir unser Wallfahrtsjahr 2021 überschrieben. Die fast täglich im Fernsehen gezeigten Bilder von künstlich beatmeten Patienten auf überlasteten Intensivstationen weltweit haben sich uns unvergesslich eingeprägt und machen Angst vor dem Ausmaß der Virusbedrohung, der wir immer noch ausgesetzt sind. Wir hoffen auf bessere Zeiten, in denen wir alle wieder beherzt aufatmen können.



Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und fürs neue Jahr 2022 alles Gute und Gottes Segen,

Ihr P. Maximilian



# PROGRAMM

**250 JAHRE FERTIGSTELLUNG UND WEIHE DER KIRCHE**

**125 JAHRE ERHEBUNG ZUR PÄPSTLICHEN BASILIKA**

**THEMA: „SEHT GOTTES HAUS AUF ERDEN“**

## **Nachführung(en) in der Basilika**

**„Ein Haus voll Glorie schauet“ (Mi. + Fr. um 20.00 Uhr)**

26. + 28.01.2022 Nothelferaltar

23. + 25.02.2022 Altäre in der Basilika

16. + 18.11.2022 Deckengemälde in der Basilika

## **Liturgische Akzente und Festgottesdienste**

Mo.-Do. 07.-10.03.2022 Deutsche Bischofskonferenz  
in Vierzehnheiligen

Sa. 23.04.2022 Tag der Grund-  
steinlegung (Georg) – 18.00 Uhr Glocken-Konzert

So. 01.05.2022 Eröffnung des Wallfahrtsjahres 2022 – Tag der Wallfahrt –  
Eröffnung Provinzialvikar P. Markus Fuhrmann OFM, München

So. 08.05.2022 Vierzehnheiligenfest: Pontifikalamt mit Erzbischof Ludwig Schick

So. 04.09.2022 Festgottesdienst zu 125 Jahre „Basilica minor“ mit Erzbischof Ludwig Schick

So. 18.09.2022 Festgottesdienst zu 250 Jahre Kirchweihe mit dem päpstlichen Nuntius  
Nikola Eterovic, danach Sommerfest auf dem Basilikaplatz

## **Vortragsreihe in der Basilika am Sonntag um 14.00 Uhr:**

So. 19.06.2022 um 14.00 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Günter Dippold (Heimatspfleger) –  
Thema: „250 Jahre Kirchweihe und 125 Jahre päpstliche Erhebung zur Basilika –  
Lass fest auf diesem Grund uns stehn zu aller Stund“.

So. 17.07.2022 um 14.00 Uhr: Vortrag von P. Dr. Anselm Grün OSB,  
Münsterschwarzach – Thema: „Wenn Wunden zu Perlen werden“, anschließend  
Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Basilika e.V.

So. 31.07.2022 um 14.00 Uhr: Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Peter Ruderich –  
Thema: „Aus ew'gem Stein erbauet von Gottes Meisterhand“.

Mitte September 2022: Foto-Ausstellung im Haus II (Fotograf Uwe Gaasch, Sakralfotografie)

## **Sonstige geplante Aktionen**

Jubiläumsbier bei der Brauerei Trunk ab Mitte September 2022 (3.400 Liter)

„Vierzehnheiligen leuchtet“ auch in die Zukunft – Lichtinstallation Oktober

Malwettbewerb für Kinder von Mai bis September 2022 (Jugendbeauftragte der  
Stadt Bad Staffelstein: Christina Gründel und Rika Kohmann)

Mi. 26.10. 19.30 Uhr Benefizkonzert Heeresmusikcorps Veitshöchheim



# WAS IST EINE BASILIKA?

## UND WARUM BEKAM VIERZEHNHEILIGEN DIESEN TITEL?

Eine Gedenktafel in der Wallfahrtskirche im Seitenschiff links vom Gnadenaltar erinnert an die Erhebung zur Basilika vor 125 Jahren und ordnet sie zeitlich ein, indem sie folgende Akteure benennt:

**Papst Leo XIII.** (1878-1903), Mitglied im franziskanischen Dritten Orden, fühlte sich den Franziskanern sehr verbunden und verfügte in einem Schreiben die päpstliche Auszeichnung der Basilika in Vierzehnheiligen.

**König Otto I. von Bayern** (1886-1916) war nur Schattenkönig und aufgrund einer psychischen Erkrankung regierungsunfähig. Die Amtsgeschäfte führte für ihn daher sein Onkel, Prinzregent Luitpold (1886-1912).

Der Bamberger **Erzbischof Dr. Joseph von Schork** (1890 bis 1905) unterstützte die Franziskaner beim Anliegen, die Wallfahrtskirche zur Basilika zu erheben.

Im Jahr des Herrn 1897 fand die Erhebung der Wallfahrtskirche zur Basilika statt. Das päpstliche Breve ist auf den 02.09.1897 datiert. Beim Vierzehnheiligenfest am 08.05.1898 wurde diese päpstliche Ehrung offiziell verkündet und gefeiert.

Die Wallfahrtskirche in Vierzehnheiligen ist so etwas wie die Mutter aller Basiliken in Deutschland und im deutschen Sprachraum. Wer behauptet, dass sie die älteste Basilika in Deutschland ist, hat allerdings nur bedingt recht. Denn Papst Leo XIII. hatte am 02.09.1897 durch ein päpstliches Breve (einen kurzen Brief) die Wallfahrtskirche in Vierzehnheiligen mit dem Ehrentitel „Basilica minor“ ausgezeichnet.

Bereits 1892, also 5 Jahre früher, wurde die Kirche zu Unserer Lieben Frau in Marienthal bei Haguenau im Elsass (Erzbistum Straßburg) ebenfalls von Papst Leo XIII.



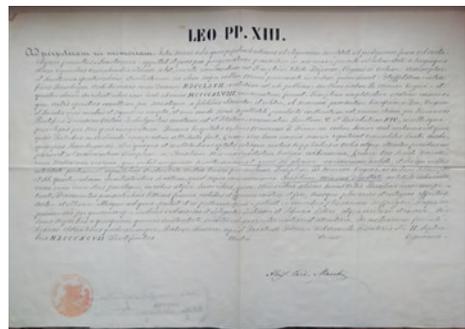
zur „Basilica minor“ erhoben. Damals gehörte das Elsass zu Deutschland, heute liegt es und die 1. deutsche Basilika in Frankreich.

Den Titel einer „Basilica minor“ erhalten überall auf der Welt herausragende Wallfahrts- und Klosterkirchen. Im Erzbistum Bamberg sind es der Bamberger Dom (seit 1923) und die franziskanischen Wallfahrtskirchen in Gößweinstein (seit 1948) und Marienweiher (seit 1993).

Wie kam es dazu, dass ausgerechnet die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen als eine der ersten Kirchen außerhalb von Rom die päpstliche Auszeichnung einer „Basilica minor“ erhielt?

Dem Schriftwechsel zwischen dem damaligen Superior des Klosters P. Johannes Capistran Ullrich und dem Erzbischof Joseph von Schork aus den Jahren 1896/97 lässt sich entnehmen, dass neben der kunsthistorischen Bedeutung der Kirche die seit 450 Jahren gepflegte Wallfahrtstradition, die für den Gnadenort gewährten Ablässe aus Rom und die zahlreich bezeugten wunderbaren Gebetserhörungen die entscheidenden Argumente waren, die letztlich den Papst überzeugten, unserer Wallfahrtskirche den Titel einer Basilika zu verleihen.

P. Maximilian Wagner



# GESPRÄCH DER KLEINEN KAPELLE MIT DER BASILIKA

„Du hast es gut“, sagte die kleine Kapelle beim Konradshof zur Basilika oben auf dem Berg. „Zu dir kommen das ganze Jahr über täglich ganze Menschenmassen, um deine Schönheit innen und außen zu bewundern. Dich hat ein berühmter Architekt zur Augenweide und zum prominenten Star unter den Kirchen gemacht!“



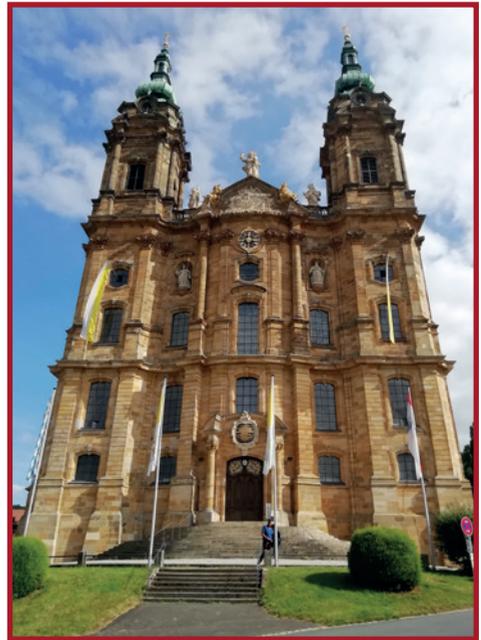
„Du hast es gut“, erwiderte die Basilika, „du liegst windgeschützt im Tal. Ich bin dem Wind und Wetter gnadenlos ausgesetzt!“

„Dafür liege ich abseits, fast schon da, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen“, konterte die kleine Kapelle.

„Ich genieße die Abendstunden, wenn der ganze Trubel endlich vorbei ist“, meinte die Basilika. „Dieser Geräuschpegel der Touristen, dieser Schmutz, den die Leute nach ihren Wanderungen im Wald hereintragen, diese Auto-Abgase, die die Luft verpesten. Es gibt Reisegruppen, die in nur 15 Minuten alles anschauen, und dann wieder in den Bus steigen müssen, um das nächste Ziel anzusteuern. Das empfinde ich als eine Beleidigung und Kränkung. Immer muss ich beeindruckt sein und immer so im Rampenlicht zu stehen.“

„Ich kann die Stille des Waldes und der Felder genießen. Bei mir kommen nur einzelne Wanderer vorbei und sind oft überrascht, dass es so nahe bei der berühmten Basilika noch eine kleine Kapelle gibt. Die wenigsten wissen, dass ich einmal ein Wächterhäuschen war, in dem jemand aufpasste, dass vor allem des Nachts niemand die Früchte von den Feldern stiehlt“, meinte die kleine Kapelle.

„Am liebsten würde ich mit dir einmal tauschen“, erwiderte die Basilika, „aber ob ich diese Stille und Einsamkeit wirklich aushalten könnte?“



„Ganz so einsam und allein bin ich auch nicht“, sagte die kleine Kapelle, „die Menschen, die zu mir kommen, verweilen oft länger bei mir, erzählen mir von ihren Freuden und Sorgen, läuten mein Glöckchen, zünden ein Kerzchen an und beten.“

„Lass uns öfter miteinander reden“, sprach die Basilika zur kleinen Kapelle, „wir haben uns viel zu erzählen“.

P. Maximilian Wagner

# AUSWAHL AUS DER CHRONIK DES KLOSTERS UND DER BASILIKA (JUNI BIS NOVEMBER 2021)

## Juni

Da am 06.06. die Fronleichnamsprozession wegen Corona und Regenwetter entfallen muss, schließen wir nach der Messe um 09.00 Uhr in der Basilika eine kleine Prozession zu zwei Altären an, bei der vom Hauptportal aus auch das Maintal gesegnet wird.

Seit Mitte Juni ist die Fassade der Basilika ganz vom Gerüst befreit und erstrahlt nun herrlich in neuem Glanz.

Am 25.06. legt Bürgermeister Jürgen Kohmann aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. 15 Jahre leitete er die Stadt Bad Staffelstein und hinterlässt zunächst eine große Lücke.

## Juli



Franziskusschwestern mit der Verleihung des Verdienstordens des Erzbistums Bamberg, den er Schwester Regina überreicht.

Am 09.07. bekommt Herr Georg Hagel die Ehrenurkunde des Erzbistums Bamberg für seinen 30-jährigen Dienst als Basilika-Organist. In seiner Laudatio würdigt der Erzbischof dessen geniale Musikalität und virtuosos Orgelspiel, mit dem er die Gottesdienste in der Basilika bereichere.



Am 08.07. wird Kongregationsleiterin Schwester M. Regina Pröls mit dem Verdienstorden des Freistaates Bayern ausgezeichnet. Ministerpräsident Markus Söder sagt bei der Verleihung: „Willkommen im exklusivsten Club, den es in Bayern gibt“, dem Club der Vorbilder. Erzbischof Schick würdigt einen Tag später die Verdienste der

Am 17.07. feiert Neupriester Sebastian Heim im Wallfahrtsamt mit den Wallfahrern aus Königfeld und Seßlach in der Basilika seine Nachprimiz und spendet corona-konform den Einzelsegen.



Am 26.07. zelebriert erstmals zum „Welttag der Großeltern“ Erzbischof Ludwig Schick mit ausgewählten Großelternpaaren aus 35 Seelsorgebereichen des ganzen Erzbistums in der Basilika um 14.00 Uhr ein Pontifikalamt.

Am 01.08. und am 08.08. findet in der Basilika jeweils um 09.00 Uhr ein Jubiläumsgottes-



dienst mit den Jubelpaaren des Erzbistums statt, den Domkapitular Prof. Dr. Elmar Koziel feiert.



Am 17.09. besuchen 45 Benediktiner der Abtei Münsterschwarzach mit Abt Michael Reepen im Rahmen eines Konvent-Ausflugs die Basilika, feiern um 10.30 Uhr eine hl. Messe, in der sie Gott und den Nothelfern

dafür danken, dass sie bisher so gut durch die Corona-Pandemie gekommen sind.

Am 19.09. feiern die Franziskusschwwestern um 14.00 Uhr im Mutterhaus bei einem Pontifikalamt mit Erzbischof Ludwig Schick „100 Jahre Aggregation an den Franziskanerorden“ (08.08.1921) und „100 Jahre Approbation als Diözesankongregation“ (04.10.1921). Der Gottesdienst wird digital nach Peru und Indien in die Schwestern-Gemeinschaften übertragen, wo Schwestern Lieder, Tänze und Glückwünsche einbringen.



Am 23.10. gestaltet P. Bernhard um 12.30 Uhr in der Basilika das Requiem für Herrn Erhard Pickl, der über 50 Jahre bei den Franziskusschwwestern als Mitarbeiter in der Landwirtschaft angestellt war und auch für Kloster und Basilika treue Dienste leistete.

Am 28.10. weiht Erzbischof Ludwig Schick das ehemalige Haus Frankenthal (jetzt Haus 2) und die Gaststätte „Zum Goldenen Hirschen“ ein, die innerhalb der letzten drei Jahre grundsaniiert wurden.

Am 20.11. veranstalten die Franziskusschwwestern ihren Adventsbasar zugunsten ihrer sozialen Projekte diesmal auf dem Platz vor der Basilika, um größere Abstände zu garantieren und die Corona-Auflagen zu erfüllen. Zum Abschluss findet in der Basilika eine besinnliche Andacht zur hl. Elisabeth von Thüringen statt.

P. Johannes Thum



# NACHTS IN DER BASILIKA



Manchmal stelle ich mir vor, wie es in der Basilika wohl aussehen mag, wenn am Abend das schwere Portal von außen geschlossen wird.

Das helle Licht weicht der Dämmerung und dem Dunkel.

Nur das ewige Licht flackert vom Altar her. Und die vielen Engel und Heiligen, die die Kirche bevölkern und tagsüber wie vereist auf ihren Podesten und Simsen verharren,- sie beginnen nach und nach sich zu bewegen, als tauten sie langsam in der Stille auf. Sie dehnen und strecken sich, schütteln alle Steifheit von sich ab, und es kehrt Leben in sie ein. Schon schlagen die Kleinsten ganz oben aufgeregt mit den Flügeln, die Instrumentalengel spielen eins nach dem anderen ihre Flöten, Trompeten und Geigen ein, bis der große Engel, direkt unter der hl. Dreifaltigkeit ein ‚A‘ gibt. König David stimmt seine Harfe. Ein Solistenengel tritt hervor mit dem „Panis angelicus“. Vom Brot der Engel wird da gesungen, das Brot der Engel, das zum Brot für die Menschen wird. Aber dann sind die Tanzengel nicht mehr zu halten. Die furiose Toccata d-moll von Bach reißt sie alle im Hagel ihrer Töne von ihren Plätzen.



Auch die erhabenen Heiligen auf den Altären wippen mit ihren Füßen. Und der meist etwas zu schüchterne Tanzengel unter der Kanzel beginnt zaghaft mit seinem Solo nach einem Text von Christa Peikert Flaspöhrer:

„ich tanze uns, Gott ...  
ich tanze dein Sprechen und Schweigen/  
ich tanze dein Kommen und Fernsein /  
ich tanze dein Feuer und Dunkel/ in  
meine Fragen/ das ungelöste Geheimnis/  
Warum und Wozu/ ich tanze uns, Gott.“

Und so singen und spielen  
und tanzen all die Engel  
und Heiligen durch die Nacht

und proben die Ouvertüre für den großen Morgen, den Ewigen, und das Finale, wann es auch anbricht, – und das Portal sich endlich auftut, für immer!

P. Dietmar Brüggemann



# BASILIKA VIERZEHNHEILIGEN – WICHTIGSTE DATEN

19.09.1445: Dem Klosterschäfer Hermann Leicht erscheint ein weinendes Kind auf dem Acker.

Wenig später: 2. Erscheinung des Kindes mit zwei brennenden Kerzen.

28.06.1446: 3. Erscheinung des Kindes mit rotem Kreuz und umgeben von den 14 Heiligen.

02.07.1446: 4. Erscheinung von zwei brennenden Kerzen.

20.07.1446: Wunderheilung der todkranken Magd aus Langheim genau an der Erscheinungsstelle bezeugt.

1448: Altarweihe der ersten Kapelle der Gnadenstätte Frankenthal, die im Bauernkrieg 1525 niedergebrannt wurde.

1543: Altarweihe der neuen spätgotischen „Kirchenburg“ der Gnadenstätte Frankenthal.

1742: Balthasar Neumann aus Würzburg († 1753) liefert Pläne für die Klosterkirche Langheim und einen Ausführungsplan für die heutige Basilika Vierzehnheiligen.

23.04.1743: Grundsteinlegung der Basilika unter dem Langheimer Abt Stephan Mösinger († 1751) und dem Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn († 1747).

1763: Vollendung des Rohbaus. Kurfürstlicher Hofmaler Giuseppe Appiani aus Mainz malt die Deckengemälde und der Wessobrunner Künstler Johann Michael Feichtmayr aus Augsburg erschafft den Stuck und die Altäre.

14.09.1772: Nach 29-jähriger Bauzeit wird die Basilika eingeweiht.

1803: Aufhebung des Klosters Langheim in der Säkularisation und Verbot der Wallfahrten.

Um 1830 erlaubte König Ludwig I. von Bayern die Wallfahrt wieder und holte 1839 die Franziskaner zur Betreuung der Wallfahrt nach Vierzehnheiligen.

03.03.1835: Bei einem stürmischen Märzgewitter brannten die Turmhelme und Dächer ab. Die Deckenfresken wurden durch Feuchtigkeitsschäden ruiniert.

1849-71: Münchner Historienmaler Augustin Palme übermalt Deckengemälde und ersetzt Altarbilder im Nazarener Stil.

1893-1910: Außenrestaurierung mit Wiederherstellung der ursprünglichen Turmhelme.

02.09.1897: Papst Leo XIII. erhebt in einem Schreiben die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen in den Rang einer Basilica minor.

1915-18: Re-Barockisierung des Innenraums der Kirche

1982-90: Innenrestaurierung im Sinne der ursprünglichen Konzeption unter P. Dominik Lutz OFM.

2019: Erneuerung der Glockenstühle und Erweiterung des Geläuts um 6 neue Glocken

**Ihr vierzehn Heiligen groß bei Gott, helfet uns in Not u. Tod!**

## WIE AUS DEM OBEREN MAINTAL DER „GOTTESGARTEN“ WURDE



Zwischen den markanten und weit- hin sichtbaren Landmarken der Basilika Vierzehnheiligen, des ehemaligen Benediktinerklosters Banz und des Staffelbergs rund um Bad Staffelstein liegt das obere Maintal, das heute als der „Gottesgarten“ bezeichnet wird. Dieser Titel erinnert an den Schöpfungsbericht im allerersten Buch der Bibel, dem Buch Genesis, wo Gott den Menschen in seinen Garten hineinsetzte.

Wie aber kam dieser besondere Landstrich zu diesem Namen? Mit dieser Frage beschäftigte sich Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold und erklärte bei einer Führung den „Freunden des Gottesgartens e.V.“ seine Erkenntnisse:

Bemerkenswert ist, dass der Begriff „Gottesgarten“ erst ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in politischen Reden gebraucht wurde. Vorher ist er nicht nachzuweisen.

Erstmals im Zusammenhang mit dem oberen Maintal taucht die Bezeichnung „Gottesgarten“ in dem berühmten Gedicht „Wanderfahrt“ (1859) von Josef Victor

Scheffel auf. Eigentlich wollte der Dichter in Eisenach einen Wartburg-Roman schreiben, was ihm nicht gelang. Auf der neu errichteten Bahnstrecke fährt er später von Gotha bis zur Endstation nach Lichtenfels. Dort erinnert er sich, dass er als Heidelberger Student 1845 einmal bei Kloster Banz war. Dort in der wunderbaren Natur hellt sich seine Stimmung wieder auf, so dass er fröhliche Gedichte schreibt.

„Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten, hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten“, heißt es in Scheffels Gedicht „Wanderfahrt“. Was der Dichter hier beschreibt, hat er offensichtlich auf der Maintalterrasse in Banz selber erlebt. Er sah die Wallfahrer, die vom Westen über die Hassberge und den Banzer Berg in Richtung Vierzehnheiligen marschierten.

Der Würzburger Stadtkämmerer Valentin Eduard Becker vertonte nach 1870 das berühmte Gedicht und schuf daraus das allbekannte Frankenlied.

P. Maximilian Wagner



# WALLFAHRTSBASILIKA VIERZEHNHEILIGEN

## WICHTIGE INFORMATIONEN

### LITURGIE UND SEELSORGERLICHE ANGEBOTE

**Eucharistiefieber:** Bezüglich der Anmeldepflicht zu den Gottesdiensten informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage [www.vierzehnheiligen.de](http://www.vierzehnheiligen.de)

**Sommer** (01. Mai bis Ende September) / **Winter** (01. Oktober bis Ende April)

**Die Sommerordnung endet am 30. September in der Basilika Vierzehnheiligen !**

**Winter:** sonntags: 07.30, 09.00, 10.30 Uhr, 14.00 Uhr Andacht  
(v. Sonntag nach Taufe d. Herrn bis zur Fastenzeit keine Andacht)  
werktags: **Hl. Messen:** alle Tage 09.00 Uhr und Montag 08.00 Uhr  
**Ämter:** Dienstag bis Samstag 08.00 Uhr

**Sommer:** sonntags: 07.30, 09.00, 10.30 Uhr, 14.00 Uhr Andacht  
(im August keine Andacht)  
werktags: **Hl. Messen:** alle Tage 07.00 Uhr und Montag 08.00 Uhr  
**Ämter:** Dienstag bis Samstag 08.00 Uhr

**Autosegnung:** werktags und sonntags: auf Anfrage möglich

### Beichtgelegenheit bzw. Aussprachemöglichkeit:

**In der Basilika:** auf Anfrage  
samstags: 14.00 – 16.00 Uhr in der Beichtkapelle des Franziskanerklosters  
**Im Kloster:** werktags: auf Anfrage (Telefon siehe unten)

**Kirchenführungen:** nur nach Vereinbarung mit dem Wallfahrtsbüro  
(Tel.: 09571 9508-0; FAX: 09571 9508-45;  
E-mail: [vierzehnheiligen@franziskaner.de](mailto:vierzehnheiligen@franziskaner.de) )  
**und jeden Dienstag um 14.30 Uhr** (falls coronabedingt möglich)

### IM DIENST DER VIERZEHNHEILIGEN-WALLFAHRER STEHEN AUCH

#### Haus 1 (Diözesanhaus)

Vierzehnheiligen 9  
96231 Bad Staffelstein  
Tel. 09571 926-0 FAX 09571 926-199  
E-Mail: [info@14hl.de](mailto:info@14hl.de)  
Homepage: [www.14hl.de](http://www.14hl.de)

#### Haus 2 (Haus Frankenthal)

#### Gasthof „Goldener Hirsch“

**Gasthof „Goldener Stern“:** Tel: 09571 71040, Fax: 09571 71060

**Brauerei Trunk:** Tel: 09571 3488



## KONTAKTE

Adresse: Franziskanerkloster Vierzehnheiligen, Vierzehnheiligen 2, 96231 Bad Staffelstein  
Tel: 09571 9508-0, Fax: 09571 9508-45, E-mail: [vierzehnheiligen@franziskaner.de](mailto:vierzehnheiligen@franziskaner.de)  
Homepage: [www.vierzehnheiligen.de](http://www.vierzehnheiligen.de)

Bankverbindungen: Franziskanerkloster Vierzehnheiligen  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels  
BLZ: 783 500 00 Kontonr.: 4101  
IBAN: DE4078350000000004101  
BIC: BYLADEMICOB

Kirchenstiftung (Basilika Vierzehnheiligen)  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels  
BLZ: 783 500 00, Kontonr.: 14456  
IBAN: DE0978350000000014456  
BIC: BYLADEMICOB

## KONZERTE

Orgelkonzerte: Basilika-Organist Georg Hagel  
Tel: 09571 759700  
[www.hagel-orgelvielfalt.de](http://www.hagel-orgelvielfalt.de)  
E-mail: [georg.hagel@freenet.de](mailto:georg.hagel@freenet.de)

**Gehbehinderte Personen (Rollstuhl, Rollator) und BesucherInnen mit Kinderwagen können die Kirche stufenlos erreichen.**



**Blinde dürfen die Kirche mit ihrem Blindenhund betreten.**



**Für Gehörgeschädigte befindet sich in den vorderen Sitzblöcken eine induktive Höranlage.**

## IMPRESSUM:

Redaktion: P. Maximilian Wagner ofm (Adresse: siehe oben)  
Herausgeber: Franziskanerkloster Vierzehnheiligen  
Bildnachweis: Alle Rechte bei der Redaktion.  
Wir danken Gerd Klemenz, Dr. Hertel, David Sünderhauf, Gerhard Sievert und P. Stanislaus für die fotografische Unterstützung.  
Internet: Dieses Heft ist als PDF-Datei unter [www.vierzehnheiligen.de](http://www.vierzehnheiligen.de) abrufbar.  
Druck: [www.virtuz.de](http://www.virtuz.de)



# DAS KIRCHENJAHR IN VIERZEHNHEILIGEN 2022

Lesejahr C • Von Januar – Juni 2022

Winterordnung: von 01. Oktober – 30. April / Sommerordnung: von 01. Mai – 30. September

<b>Januar</b>	Samstag	01. <b>Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria (H) – Weltfriedenstag</b> 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt – 14.00 Uhr <b>Segensfeier für Familien mit Kindern</b>
	Donnerstag	06. <b>Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönige) (H)</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, jeweils mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch, 14.00 Uhr Dreikönigsandacht
	Sonntag	09. <b>1. Sonntag im Jahreskreis – Taufe des Herrn (F)</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt – 14.00 Uhr Letzte Andacht bis zur Fastenzeit
	Mittwoch	26. <b>20.00 Uhr Nachtführung in der Basilika</b>
	Freitag	28. <b>zum Thema „Nothelfer“</b>
<b>Februar</b>	Mittwoch	02. <b>Darstellung des Herrn (F) – Mariä Lichtmess</b> (Tag des geweihten Lebens), 08.00 Uhr und 09.00 Uhr Amt mit Kerzen- weihe, 18.00 Uhr Amt mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
	Donnerstag	03. Hl. Nothelfer <b>BLASIUS</b> – 08.00 Uhr, 09.00 Uhr, 18.00 Uhr Amt, jeweils mit anschließendem Blasiussegen
	Sonntag	06. <b>5. Sonntag im Jahreskreis</b> – 07.30 und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt – jeweils mit anschließendem Blasiussegen (keine Andacht)
	Sonntag	13. <b>6. Sonntag im Jahreskreis</b> – 07.30 und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt – <b>14.00 Uhr Ökumenische Segensfeier zum Valentinstag</b>
	Mittwoch	23. <b>20.00 Uhr Nachtführung in der Basilika zum Thema</b>
	Freitag	25. <b>„Altäre der Basilika“</b>
<b>März</b>	Mittwoch	02. <b>Aschermittwoch</b> – Beginn der österlichen Bußzeit – 08.00 Uhr, 09.00 Uhr und 18.00 Uhr Amt, jeweils mit Aschenauflegung
	Sonntag	06. <b>1. Fastensonntag</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, <b>14.00 Uhr Fastenzeitliche Vesper mit Fastenpredigt,</b> <b>ebenso am 13.03. / 20.03. / 27.03.</b>
	Montag	07.03. <b>18.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst zur Tagung der Deutschen</b> <b>Bischofskonferenz (07.03.-10.03.)</b>
	Mo., 14. – Do., 17.	<b>Provinzkapitel der Franziskaner in Vierzehnheiligen</b>
	Samstag	19. <b>Hl. Josef (H)</b> , 08.00 Uhr Hochamt, 09.00 Uhr Amt Von heute bis 30. Oktober: Sperrung der Zufahrt zur Basilika an den Samstagen ab 12.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 08.00-18.00 Uhr (Pendelbus)
	Freitag	25. <b>Verkündigung des Herrn (H)</b> 08.00 Uhr Hochamt, 09.00 Uhr Amt
<b>April</b>	Sonntag	03. <b>5. Fastensonntag</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr <b>Fränkisches Passionsingen</b> – Eintritt frei (freiwillige Spenden) <b>„Tag der „Ewigen Anbetung“</b> – Stille Anbetung in der Anbetungskapelle
	Samstag	09. Obermain-Marathon – 17.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst
	Sonntag	10. <b>Palmsonntag – Beginn der Heiligen Woche:</b> 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt jeweils mit Palmweihe, 10.30 Uhr Hochamt mit Palmweihe u. Prozession
	Donnerstag	14. <b>Gründonnerstag</b> – 19.00 Uhr Abendmahlsamt mit anschl. Anbetung (8.00 Uhr und 9.00 Uhr entfallen)
	Freitag	15. <b>Karfreitag</b> – 09.00 Uhr Bußgottesdienst, 10.00 Uhr Kreuzwegandacht, 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

	Samstag	16. <b>Karsamstag</b> – 21.00 Uhr Osternachtfeier mit Segnung der Osterspisen
	Sonntag	17. <b>Ostersonntag (H)</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, jeweils mit Segnung der Osterspisen, 14.00 Uhr Feierliche Ostervesper
	Montag	18. <b>Ostermontag</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, keine Andacht
	Samstag	23. Hl. Nothelfer <b>GEORG</b> , 08.00 Uhr Amt, 09.00 Uhr Georgsamt, <b>18.00 Uhr Orgelkonzert</b>
	Montag	25. 08.00 Uhr und 09.00 Uhr Hl. Messe, 17.30 Uhr Wallfahrtsamt <b>Markusprozession Bad Staffelstein</b>
<b>Mai</b>	Sonntag	01. <b>Maria, Schutzfrau Bayerns (H) – Beginn der Sommerordnung in der Basilika – Tag der Wallfahrt:</b> 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, <b>10.30 Hochamt mit Eröffnung des Wallfahrtsjahres 2022</b> mit Provinzvikar P. Markus Fuhrmann OFM, München – 14.00 Uhr Feierliche Maiandacht
	Freitag	06. Ab heute bis 30.09. jeden Freitag um 15.00 Uhr <b>„Orgelkonzert zum Freitagsläuten“</b> (ca. 30 Minuten, Eintritt frei)
	Sonntag	08. <b>Vierzehnheiligenfest – 4. Sonntag der Osterzeit</b> – Hl. Nothelfer <b>ACHATIUS</b> 7.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, <b>10.30 Uhr Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick</b> (mitgestaltet vom Chor aus Trockau), 15.00 Uhr Andacht mit Predigt u. Nothelfer-Prozession
	Sonntag	22. <b>6. Sonntag der Osterzeit</b> - 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, <b>14.00 Uhr Maiandacht mit fränkischen Marienliedern</b> , Eintritt frei (freiwillige Spenden)
	Donnerstag	26. <b>Christi Himmelfahrt (H)</b> – 7.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Andacht
	täglich (außer So)	27.05. – 04.06. <b>jeweils im 08.00 Uhr-Amt: Pfingstnovene</b>
	Montag	30. 19.00 Uhr <b>Flurprozession</b> mit anschl. Amt
<b>Juni</b>	Donnerstag	02. Hl. Nothelfer <b>ERASMUS</b> , 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Amt
	Freitag	03. 19.00 Uhr Ökum. Segnungs- und Salbungsgottesdienst: <b>„Durchkreuzte Lebenspläne“</b>
	Sonntag	05. <b>Pfingsten, (H)</b> – 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Marienandacht mit fränkischen Marienliedern, Eintritt frei (freiwillige Spenden)
	Montag	06. <b>Pfingstmontag</b> – 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, keine Andacht
	Sonntag	12. <b>Dreifaltigkeitssonntag (H)</b> , 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Andacht
	Mittwoch	15. Hl. Nothelfer <b>VITUS</b> 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Amt
	Donnerstag	16. <b>Fronleichnam (H)</b> – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt – 10.30 Uhr Hochamt – keine Prozession, keine Andacht
	Sonntag	19. <b>12. Sonntag im Jahreskreis</b> – 07.30 Uhr Hochamt mit anschl. <b>Fronleichnamsprozession</b> , 09.00 Uhr kein Amt, 10.30 Uhr Amt, <b>14.00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Günter Dippold</b> im Rahmen des Festjahres 250 Jahre Kirchweih und 125 Jahre Basilika Minor
	Freitag	24. <b>Geburt Johannes des Täufers, H – Heiligstes Herz Jesu</b> , 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Hochamt
	Mittwoch	29. <b>Hl. Petrus und Paulus (H)</b> – 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Amt, 09.30 Uhr WF-Hochamt

**Aufgrund der Pandemie wissen wir leider nicht, ob alle Gottesdienste und Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch in der Presse oder auf unserer Homepage.**



STA VIATOR  
 ET ANTEQUAM HOC TEMPLUM GRATIAE INGREDIARIS  
 AUCTORES ILLIUS PERCIPE!  
 AUSPICE DEO  
 SUADENTE R<sup>MO</sup> & CEL<sup>MO</sup> S<sup>R</sup>-I-PR. FRIDERICO CAROLO. EXPROSAP.  
 S<sup>R</sup>-I. COM. DESCHÖNBORN. E<sup>PO</sup> QUOND. BAMB<sup>ENSIS</sup> HERBIPOL  
 EXSTRUERE ILLUD CŒPIT A<sup>NO</sup> MDCXLIII  
 STEPHANUS ABBAS QUOND. LANGHEIM  
 CONTINUAVIT SUB GLORIOSISS. REGIMINE. RR<sup>MO</sup> & CC<sup>MO</sup> S<sup>R</sup>-I. P<sup>RO</sup>BY  
 PHILIPPI ANTONII EX PROS. S<sup>R</sup>-I. BAR. DE FRANCKENSTEIN ET  
 FRANCISCI CONRADI EX PROS. S<sup>R</sup>-I. COM. DE STADION. EP<sup>US</sup> QUONDAM  
 BAMB<sup>ENSIS</sup> HERBIPOL.  
 MALACHIAS. ABBAS LANGHEIM.  
 TANDEM AB EODEM SUB GLORIOSISS. REGIM. R<sup>MO</sup> & CEL<sup>MO</sup> S<sup>R</sup>-I. PR  
 ADAMI FRIDERICI. EXPROS. S<sup>R</sup>-I. COM. DE SEINSH<sup>HEIM</sup>. EPI  
 BAMB. ET HERBIPOL.  
 PROPRIIS MONASTERII SUMTIBUS FELICISSIME FINITUM  
 ET AB EOD. CEL<sup>MO</sup> P<sup>RO</sup>BY. CONSECRATUM EST A<sup>NO</sup> MDCCLXXII.  
 IN GREDERE IAM VIATOR  
 DEUMQUE IN THRONO GRATIAE FLEXO ADORANS POPLITE  
 VIVORUM MEMOR  
 DEFUNCTIS REQUIEM PRECARE SEMPITERNAM.



Stehe still, Pilger, und bevor du diesen Gnadentempel betrittst, erfahre, wer dessen Gründer sind.

Unter Gottes Vorsehung und auf Geheiß des Hochwürdigen Hochfürstlichen Herrn  
Friedrich Carl von Schönborn, Bischof von Bamberg und Würzburg,

hat im Jahr 1743 Abt Stephan (Mösinger) von Langheim diesen Tempel zu bauen begonnen.

Abt Malachias (Limmer) von Langheim hat den Bau fortgeführt  
unter den Bischöfen von Bamberg Philipp Anton von Franckenstein und Franz Konrad von Stadion.

Abt Malachias von Langheim hat ihn endlich aus Eigenmitteln des Kloster Langheim  
glücklich vollendet unter der ruhmreichen Regierung des Hochwürdigen Hochfürstlichen  
Herrn Adam Friedrich von Seinsheim, Bischof von Bamberg und Würzburg,  
der ihn 1772 eingeweiht hat.

Geh schon hinein, Pilger, bete Gott am Gnadenthron mit gebeugtem Knie an,  
gedenke der Lebenden und erbitte den Verstorbenen die ewige Ruhe.